

(404—1) Nr. 6811.

Concurs-Ausschreibung

zur Einbringung von Plänen und Kostenvoranschlägen für den Neubau des Strafgerichts- und Gefangenhauses in Graz.

Das hohe k. k. Justizministerium hat den Neubau eines Strafgerichts- und Gefangenhauses für das k. k. Landesgericht Graz zu genehmigen befunden.

Zur Einbringung der Baupläne und des approximativen Kostenvoranschlags für dieses neue Gebäude wird hiemit der Concurs

bis Ende Februar 1873

mit dem Beifügen eröffnet, daß für das vom Justizministerium als das beste befundene Operat ein Honorar von 500 fl. und für das zweitnächste ein Honorar von 300 fl. erfolgt werden wird.

Die Operate haben den Grundriß, Profilansicht und Facade des Gebäudes, dann den approximativen Kostenvoranschlag zu enthalten und sind entweder mit der Namensunterschrift des Verfassers oder mit einer Chiffre versehen, versiegelt bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium (Mehlsplatz Nr. 2) bis zu dem ob erwähnten Zeitpunkte einzubringen.

Das Bauprogramm und die Situations-Skizze der Bauarea erliegen bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz (Sackstraße Nr. 16), und wird dieses Präsidium den Bewerbern auch die weiteren zur Verfassung der Operate nöthigen Auskünfte ertheilen.

Graz, am 9. Oktober 1872.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(398—2) Nr. 7039.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind fünf adjutierte Auscultantenstellen, und zwar drei für Steiermark und je eine für Kärnten und für Krain, dann mehrere nichtadjutierte Auscultantenstellen für die genannten drei Kronländer erlediget.

Bewerber hierum haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege bis

längstens 26. Oktober 1872

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen. Graz, am 9. Oktober 1872.

Der k. k. Oberlandesgerichts-Präsident.

(400—3) Nr. 8111.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt:

Der Inhalt des in Nr. 116 der in Laibach erscheinenden Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 8. Oktober 1872 auf der ersten Blattseite abgedruckten Leitartikels, beginnend mit den Worten: „Nova novarnost žuga“, begründe den objectiven Thatbestand des in § 300 St. G. bezeichneten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, daher nach § 8 des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 7 R. G. Bl., die von der Sicherheitsbehörde einverständlich mit der Staatsanwaltschaft verhängte Beschlagnahme des Blattes Nr. 116 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 8. Oktober 1872 bestätigt und bei eingeleitetem objectiven Verfahren nach Artikel V. des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. Bl. Nr. 142, das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, sowie nach § 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl., auch die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen 778 Exemplare derselben und die Zerstörung des betreffenden versiegelten Sackes angeordnet wird. Laibach, am 11. Oktober 1872.

k. k. Landes- als Preßgericht.

(395—2) Nr. 7111.

Berlautbarung.

Eines der sechs systemisirten Studienfonds-Stipendien für Hörer der medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz im Betrage von 252 fl. ö. W. ist mit Beginn des Schuljahres 1872/3 in Erledigung gekommen, und es wird zu dessen Verleihung der Concurs

bis zum 1. November d. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der krainischen Sprache kundigen Studierenden, welche sich den medicinisch-chirurgischen Studien pro Doctoratu an der Universität zu Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der erlangten Befähigung angefangen, verpflichten. Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandene Kupockenimpfung der bisherige Fortgang in den medicinisch-chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen Sprache documentiert nachzuweisen ist, und welchen auch der vorschrittmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung vorzubringen.

Laibach, am 6. Oktober 1872.

(393a—2)

Kundmachung.

Das Reichkriegsministerium hat die Sicherstellung der Verpflegung von militärisch-ärztlichen und Landwehr-Gütern für den ganzen Umfang der Monarchie, sowie nach den vorkommenden ausländischen Stationen für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1873 mittelst einer Offert-Verhandlung angeordnet. Die Routen, auf welchen im Bereich dieser Militär-Intendanz innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verpflegung von Seite der Unternehmer stattfinden, sowie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Voco-, dann Kaleschfahrten oder Beiwagen für die etwaige Militär-Escorte nöthig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungsbedingungen sind bei der ersten Berlautbarung in diesem Blatte Nr. 234 vom 11. October 1872 bekannt gegeben; übrigens können dieselben auch noch beim Generalcommando, bei dem Zeugwartillerie-Depot, bei der Pulverfabrik in Stein und bei den Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden.

Die Offerte müssen längstens bis

4. November 1872

bis 12 Uhr Mittags entweder bei dem General-Commando oder bei dem Reichkriegsministerium einlangen.

Verzeichnis

der laut vorstehender Kundmachung sicherzustellenden:

A. Frachtrouten und Beiwagen. *)

Zu Land mit Ausschluß der Eisenbahn

von	über	bis umgekehrt	Badium
(Guswerk) Maria-Zell	—	Kapfenberg **) (Eisenbahnstation)	200 fl.
Spielfeld	—	*Nadlersburg	100 fl.
Bruck a. M.	—	Leoben	—
Stein in Krain	—	*St. Veit in Krain	—
Laibach	—	*Rudolfswertth	—
—	Rudolfswertth	*Stein	500 fl.
—	—	*Carlsbad	—
—	—	*Malborghetto	—
—	—	*Mont Predil	—
—	—	Ferlach	—
St. Peter Eisenbahnstation	—	*Fiume	100 fl.
—	—	—	—
—	—	Brigau	100 fl.

*) Bei welcher Station in der Colonne „bis“ das Zeichen * vorkommt, bis dorthin beziehungsweise von dort aus sind auch die Beiwagen für die Escorte nöthig und daher zu offerieren.

**) Von Maria-Zell bis Kapfenberg ist für die Verführung von Geschützröhren bis 50, 80 und 100 Zollcentnern zu offerieren.

B. Voco- und Kaleschfahrten.

Station	Art der Leistung	Badium
Graz	Verführung vom Eisenbahn-Frachtmagazin in die Stadt und Vorstädte und vice versa per Sporco-Zollentner ohne Auf- und Abladen.	400 fl.
	Verführung vom Eisenbahn-Frachtmagazin auf das Lazarethfeld und vice versa per Sporco-Zollentner ohne Auf- und Abladen.	
Graz und Umgebung	Verführung vom Eisenbahn-Frachtmagazin auf das Lazarethfeld und vice versa per Sporco-Zollentner ohne Auf- und Abladen. Detto zum kaiserdorfer Pulvermagazin.	400 fl.
	Verführung vom Bahnhofe Kalsdorf zu dem dortigen Pulvermagazin et vice versa per Sporco-Zollentner nebst Auf- und Abladen.	
Graz und Umgebung	Vom Pulvermagazin in Kalsdorf aufs Lazarethfeld per Zollentner	400 fl.
	Ueberführung von Schnee, Lehm, Schotter und Bauhutt aus sämtlichen Militär-Etablissements in Graz auf die hiesig bestimmten Ablagerungsorte per Fuhr, oder auf den halben und ganzen Tag	
Graz und Umgebung	Ueberführung von Requisiten, Bauholz, Ziegeln, Kalk und Sand von Graz nach Fetteshof und vice versa per Fuhr	400 fl.
	Nach Thalerhof und vice versa per Fuhr	
Graz und Umgebung	in die Gostinger- u. c. „ „ „ „	400 fl.
	Ueberführung leerer oder mit nicht mehr als 10 Zollentner beladener Fuhrwerke:	
Graz und Umgebung	Vom Eisenbahn-Frachtmagazin in das Zeugwartillerie-Etablissement et vice versa.	400 fl.
	Vom Eisenbahn-Frachtmagazin auf das Lazarethfeld et vice versa.	
Graz und Umgebung	Ueberführung von mit mehr als 10 Zollentner beladener Fuhrwerke vom Eisenbahn-Frachtmagazin:	400 fl.
	Zu das Zeugwartillerie-Etablissement et vice versa.	
Graz und Umgebung	Auf das Lazarethfeld et vice versa.	400 fl.
	Ueberführung einer zweispännigen Kalesche von Graz nach Kalsdorf und retour von Graz auf den Artillerie-Übungsplatz und retour	
Graz und Umgebung	Ueberführung einer einpännigen Kalesche für halben oder ganzen Tag	400 fl.
	Ueberführung einer zweispännigen Kalesche für halben oder ganzen Tag	
Eisenbahn-Station in Laibach	Verführung per Sporco-Zollentner: Zum dortigen Pulvermagazin et vice versa	150 fl.
Laibach und Umgebung	Ueberführung einer einpännigen Kalesche für halben oder ganzen Tag	50 fl.
Stein in Krain und Umgebung	Ueberführung des Brennholzes sammt Auf- und Abladen, dann Schlichten auf zweifache Höhe per Kubik-Klafter:	50 fl.
	a) vom städtischen Schwemmplatz auf den neuen ärarischen Holzplatz der Pulverfabrik;	
Stein in Krain und Umgebung	b) vom städtischen Schwemmplatz zum Pulverrodenwerke am nördlichen Ende des Etablissements.	50 fl.
	Ueberführung von Brennholz nebst Auf- und Abladen ohne Schlichten	
Stein in Krain und Umgebung	c) vom neuen ärarischen Holzplatz in das Salpeterminerale;	50 fl.
	d) vom alten oder neuen ärarischen Holzplatz in die Kaserne am Katzenberg.	
Stein in Krain und Umgebung	Ueberführung eines zweispännigen Frachtwagens für den ganzen Tag	50 fl.
	Ueberführung eines einpännigen Frachtwagens für den ganzen Tag	
St. Veit in Kärnten	Ueberführung eines Paars Pferde mit 2 Leitern für die Holzverführung von den Pulverholzplätzen zum Holzschoppen	10 fl.
	Ueberführung eines Paars Pferde mit 2 Leitern für die Holzverführung von den Pulverholzplätzen zum Holzschoppen	
St. Veit in Kärnten	Beistellung von einem Paar angeführter Pferde für eine ärarische Kalesche für den ganzen und halben Tag	10 fl.
Eisenbahn-Station St. Veit in Kärnten	Verführung per Sporco-Zentner zum Pulver- oder Salpeter-Magazin der Zeugwartillerie-Section in St. Veit	10 fl.
Eisenbahn-Station St. Veit in Kärnten	Verführung von der Eisenbahn-Station zum Pulver- oder Salpeter-Magazin in St. Veit per Sporco-Zentner	10 fl.

k. k. Militär-Intendanz zu Graz, 1872.

(377—2) Nr. 196.

Concurs.

An der Volksschule in St. Martin ob Krainburg ist die Lehrerstelle erlediget. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 20. Oktober 1872

hierher zu überreichen.
k. k. Bezirkschulrath Krainburg, am 21ten September 1872.